

## 2004/05 für den voestalpine-Konzern das mit Abstand beste Jahr seiner Geschichte

Utl.: EBIT mehr als verdoppelt – EGT und Jahresüberschuss um jeweils rund 150 % gestiegen – Gewinn je Aktie nahezu verdreifacht =

Linz/Wien, 1. Juni 2005 (voestalpine) – Der voestalpine-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2004/05 sowohl den Umsatz als auch sämtliche Ergebnis- und Finanzkennzahlen gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vorjahres sehr deutlich – und zwar auf durchwegs neue Rekordwerte – steigern. Das zehnte Jahr der Börsennotierung war damit das bisher mit Abstand erfolgreichste Geschäftsjahr in der Konzerngeschichte. Neben einem Umsatzanstieg um ein Viertel konnten der Betriebserfolg (EBIT) gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt und der Betriebserfolg vor Abschreibungen (EBITD) um deutlich über 50 % erhöht werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) und der Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern) stiegen jeweils auf das rund Zweieinhalbfache des Vorjahreswertes. Eindrucksvoll erhöht stellen sich im Hinblick auf den Kapitalmarkt auch der ROCE (Return on Capital Employed), der mit 15 % gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt wurde, und der Gewinn je Aktie, der sich nahezu verdreifacht hat, dar.

Im Einzelnen haben sich die **Kennzahlen** des voestalpine-Konzerns<sup>1</sup> im Geschäftsjahr 2004/05 folgendermaßen entwickelt:

- Der **Umsatz stieg um 25,2 %** von 4,6 Mrd. EUR auf **5,8 Mrd. EUR**.
- Der **EBITD**, der im Vorjahr mit 557,9 Mio. EUR bereits den bis dahin höchsten jemals erzielten Wert erreicht hatte, wurde **um weitere 59,2 % auf 887,7 Mio. EUR verbessert**. Die **EBITD-Marge erhöhte sich** von 12,1 % auf **15,4 %** und lag damit über dem konzernalen Zielwert von 14 %.
- Der **EBIT stieg um 126,7 %** von 243,7 Mio. EUR auf **552,5 Mio. EUR** und hat sich somit gegenüber dem Geschäftsjahr 2003/04 deutlich mehr als verdoppelt. (Zum Vergleich: Das bisher höchste operative Ergebnis, das im Geschäftsjahr 2000/01 erzielt wurde, betrug 258,3 Mio. EUR.) Die **EBIT-Marge verbesserte sich auf 9,6 %** und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (5,3 %) annähernd verdoppelt.
- Aufgrund des stark gestiegenen operativen Ergebnisses erhöhten sich auch das **EGT (+146,4 %** von 202,0 Mio. EUR auf **497,5 Mio. EUR)** und der **Jahresüberschuss (+148 %** von 130,5 Mio. EUR auf **323,5 Mio. EUR)** gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich. Im Jahresüberschuss bereits berücksichtigt sind 50,0 Mio. EUR an Vorsorgen für Verluste und einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Schließung der voestalpine Matzner-Gruppe.
- Akquisitions- und investitionsbedingt von 635,1 Mio. EUR auf **683,5 Mio. EUR gestiegen** ist im Geschäftsjahr 2004/05 die **Nettofinanzverschuldung**. Durch die von 1,9 Mrd. EUR auf **2,2 Mrd. EUR** überproportional erhöhten **Eigenmittel** ergibt sich jedoch ein Rückgang der Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung zu Eigenmitteln) von 34,3 % auf **31,6 %**.

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IFRS 3 angepasst. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde weiters um den aufgegebenen Geschäftsbereich (voestalpine Matzner-Gruppe) berichtigt.

- Der **Gewinn je Aktie** im Geschäftsjahr 2004/05 **beträgt 9,44 EUR** für die fortgeführten Bereiche. Das entspricht gegenüber dem Vorjahreswert (3,44 EUR) einer Steigerung um 174,4 %.  
Vorbehaltlich der Zustimmung durch die am 30. Juni 2005 stattfindende Hauptversammlung der **voestalpine AG** wird an die Aktionäre eine **Dividende von 1,50 EUR je Aktie** (2003/04: 1,25 EUR) zuzüglich eines **Bonus von 0,60 EUR je Aktie** (2003/04: 0,35 EUR), somit ein **Gesamtbetrag von 2,10 EUR je Aktie**, ausgeschüttet. Dies entspricht einer **Dividendenrendite von 4,4 %** (gemessen am Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2004/05 von 47,25 EUR pro Aktie).
- Zum Ende des Geschäftsjahres 2004/05 beschäftigte der **voestalpine-Konzern 22.955 Mitarbeiter** (ohne Lehrlinge). Das entspricht gegenüber dem Vorjahr (22.755) einer Steigerung um 200 Mitarbeiter beziehungsweise einem Beschäftigtenzuwachs um knapp 1 %.

### **Geschäftsverlauf im Detail**

Im Unterschied zu den vorangegangenen Geschäftsjahren, in denen das **Umsatzwachstum** überwiegend durch Akquisitionen bedingt war, wurde es 2004/05 hauptsächlich organisch, das heißt durch einen sehr erfreulichen Geschäftsverlauf in den bestehenden Konzerngesellschaften erzielt. Erstmals vollkonsolidiert wurden 2004/05 die Akquisitionen Nedcon (Division Profilform, Umsatzbeitrag 75,8 Mio. EUR), Polynorm Van Niftrik B.V. (division motion, 52,2 Mio. EUR) sowie in der Division Bahnsysteme der Mehrumsatz durch Erwerb der Meridian-Rail-Weichenstandorte in den USA (rund 40 Mio. EUR) und durch die beiden im vergangenen Geschäftsjahr erworbenen Mehrheitsbeteiligungen der Weichensparte in Indien (mit insgesamt etwa 2 Mio. EUR).

Das starke Wachstum der Verarbeitungsdivisionen im vergangenen Jahr spiegelt sich auch in ihrem **Anteil am Gesamtumsatz** wider: Trotz des für Stahlherzeuger außergewöhnlich guten Geschäftsverlaufs ist der Anteil der Division Stahl am Gruppenumsatz gegenüber dem Vorjahr nur marginal von 49 % auf 50 % gestiegen und entspricht damit jenem der drei Verarbeitungsdivisionen.

Die **Exportquote** des **voestalpine-Konzerns** beträgt unverändert 81 %. Aufgrund der zunehmenden Internationalisierung des Konzerns stieg der außerhalb Europas erzielte Umsatz von 10 % im Geschäftsjahr 2003/04 auf nunmehr 12 %. Bedingt durch den Beitritt der neuen Mitgliedsstaaten in Zentral-, Ost- und Südeuropa sind auch die Umsätze, die im mit Abstand wichtigsten Markt, der Europäischen Union, erzielt wurden, deutlich gestiegen, und zwar von 79 % auf nunmehr 84 %.

### **Deutliche Ergebnisverbesserung in allen vier Divisionen**

Erfreulich ist, dass im Geschäftsjahr 2004/05 alle vier Divisionen nicht nur ihren Umsatz, sondern auch ihre Profitabilität deutlich steigern konnten. Die Gründe für das verbesserte Ergebnis liegen einerseits in der guten Stahlkonjunktur und der führenden Rolle der Division Stahl bei innovativen Produktlösungen, andererseits konnten aber auch die Verarbeitungsdivisionen aufgrund der starken Marktstellung in den jeweiligen Segmenten ihre Position weiter ausbauen. Dies gilt in der Division Bahnsysteme vor allem für Schienen, Weichen und Draht, in der Division Profilform für Hochregallager und Spezialprofile in den Bereichen Bau- und Nutzfahrzeugindustrie sowie in der division motion für Präzisteile, lasergeschweißte Platinen und anspruchsvolle Karosserie-Presssteile.

Die größten Steigerungen beim EBIT erzielten die Divisionen Bahnsysteme (+125 %), Stahl (118 %) und Profilform (+105 %); doch auch die in einem anhaltend schwierigen Umfeld tätige

automotive Sparte des **voestalpine**-Konzerns, die division motion, konnte ihren Betriebserfolg gegenüber dem Vorjahr um 69 % verbessern.

### **Anteil internationaler Mitarbeiter weiter gestiegen**

Der leichte Anstieg der Mitarbeiterzahl resultiert hauptsächlich aus der Akquisition von Nedcon (Division Profilform) und aus Neueinstellungen im Rahmen des Investitionsprogrammes „Linz 2010“ der Division Stahl. 8.505 Mitarbeiter des **voestalpine**-Konzerns, das entspricht 37 %, sind an Standorten außerhalb Österreichs beschäftigt. Dies ist akquisitionsbedingt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte. Am höchsten ist der Anteil internationaler Mitarbeiter in den Divisionen motion (86 %) und Profilform (66 %).

Im Geschäftsjahr 2004/05 wurde überdies die **Mitarbeiterbeteiligung** (die derzeit insgesamt 10,3 % beträgt) mit dem niederländischen Unternehmen Polynorm N.V. erstmals auf eine Gesellschaft außerhalb Österreichs ausgeweitet.

### **Deutlicher Anstieg der Investitionstätigkeit**

Die Investitionen des **voestalpine**-Konzerns im Geschäftsjahr 2004/05 betrugen 564,9 Mio. EUR. Davon entfielen 518,4 Mio. EUR auf Sachanlagevermögen und 46,5 Mio. EUR auf immaterielles Vermögen und Beteiligungen. Gegenüber dem Vorjahr (436,1 Mio. EUR) entspricht dies einer Steigerung um 29,5 %. Schwerpunkte waren das Großinvestitionsprogramm „Linz 2010“ der Division Stahl – dessen erste Stufe (rund 1 Mrd. EUR) im Oktober 2004 abgeschlossen wurde und dessen zweite Etappe (Fertigstellung bis 2007/08 mit demselben Investitionsvolumen) bereits voll angelaufen ist – und die Errichtung des weltweit modernsten Schienenwalzwerkes in Donawitz (Division Bahnsysteme), das noch im laufenden Geschäftsjahr in Betrieb gehen wird und Gesamtinvestitionen von rund 66 Mio. EUR umfasst. In den Divisionen motion und Profilform standen im Wesentlichen Ausbau- und Modernisierungsinvestitionen (etwa im Bereich der Platinenfertigungen in Linz und Turin und im Polynorm-Presswerk am Standort Bunschoten), einschließlich einer neuen Produktionshalle für Spezialprofile in Vyskov, Tschechien, im Mittelpunkt.

### **Rohstoffsituation bleibt angespannt**

Während des Geschäftsjahres 2004/05 hielt die weltweit angespannte Situation auf den Rohstoffmärkten – sowohl was die weitere Verknappung als auch den bereits seit 2003 ungebrochenen Preisanstieg betrifft – an. Für das Geschäftsjahr 2005/06 wurden in den Divisionen Stahl und Bahnsysteme wesentliche Rohstoffverträge neu verhandelt. Dabei ergibt sich gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr eine weitere deutliche Preiserhöhung, die über alle Rohstoffe gesehen aus heutiger Sicht rund 20 % betragen wird. Im Geschäftsjahr 2004/05 betrug die Mehrbelastung des Konzernergebnisses durch gestiegene Rohstoffkosten gegenüber 2003/04 bereits rund 300 Mio. EUR beziehungsweise etwa 30 %.

Die Versorgungssicherheit für die **voestalpine**-Gruppe ist trotz des schwierigen Marktumfeldes auch langfristig gewährleistet, da bereits frühzeitig mit einer geänderten Beschaffungsstrategie auf die verschärfte Rohstoffsituation reagiert wurde. Kernelemente dabei sind der Ausbau langfristiger Liefervereinbarungen, die Ausweitung des Lieferantenportfolios und der alleinige Zugriff auf die Ressourcen des steirischen Erzbergs, der im Geschäftsjahr 2004/05 über ein entsprechendes Stiftungsmodell sichergestellt wurde.

### **All-time High für voestalpine-Aktie im zehnten Jahr der Börsennotierung**

Der Kurs der **voestalpine**-Aktie hat sich seit dem Börsengang im Oktober 1995 (Ausgabekurs: 20,71 EUR) bis zum Ende des Geschäftsjahres 2004/05 verdreifacht und ist in diesem Zeitraum nie unter den Einstandskurs gefallen. Am 10. März 2005 wurde mit einem Tagesschlusskurs von

67,70 EUR das bisherige All-time High erreicht, das gegenüber dem Ausgabekurs einer Wertsteigerung um 226 % entspricht. Für das gesamte Geschäftsjahr 2004/05 ergibt sich ein deutlicher Kursanstieg von 37,79 auf 59,56 EUR und damit ein Wertzuwachs von 58 %.

Im Vergleich mit internationalen Börsenindizes hat die **voestalpine**-Aktie in diesem Zeitraum den österreichischen Leitindex ATX um rund 20 % und den für Europa wesentlichsten Vergleichsindex, den Dow Jones Euro STOXX 600, sogar um 50 % outperformed.

### **Strategie des wertsteigernden Wachstums fortgesetzt**

Neben dem weiteren Ausbau der Stahlbasis am Standort Linz wurde die kontinuierliche Erweiterung der Verarbeitungsdivisionen Bahnsysteme, motion und Profilform überwiegend durch Akquisitionen konsequent fortgesetzt. Gleichzeitig wurden die Bemühungen um eine forcierte Ausrichtung des Konzerns auf seine Kerngeschäftsbereiche durch entsprechende Portfoliobereinigungen verstärkt.

### **Akquisitionen**

In der **Division Bahnsysteme** wurde die auf globale Marktführerschaft ausgerichtete Weichensparte des **voestalpine**-Konzerns, die VAE-Gruppe, durch Übernahme der Produktionsanlagen des Weichenbauunternehmens Rail Products & Fabrications in Seattle auf Basis eines „Asset Deals“ im November 2004 ausgebaut. Sie verfügt nunmehr in Nordamerika bereits über sieben Produktionsstätten.

Im Geschäftsjahr 2004/05 wurde im Weichenbereich darüber hinaus durch zwei Akquisitionen der Markteintritt in Indien und damit auch der Schritt zur lokalen Produktion auf einem der am stärksten wachsenden Eisenbahnmärkte vollzogen. Die VAE-Gruppe hält nunmehr 57 % an VAE VKN Industries Pvt. Ltd. beziehungsweise 50,1 % an Digvijay Steels Pvt. Ltd.

Zur langfristigen Absicherung der Energieversorgung für die Stahlbasis der Division Bahnsysteme wurde zu Beginn des Geschäftsjahres die Energiepark Donawitz GmbH, welche im Jahr 1999 outgesourct worden war, wieder rückgekauft.

In der **division motion** wurde die Werkstoff- und Verarbeitungscompetenz bei Verbundmaterialien durch den im April 2004 erfolgten Erwerb von Kendrion Van Niftrik B.V., Niederlande verstärkt. Das nunmehr als Polynorm Van Niftrik B.V. firmierende Unternehmen ist in der Fertigung und Verarbeitung von Innen- und Außenteilen aus Kunststoff tätig, die sowohl in Nutzfahrzeugen als auch in Pkws Anwendung finden. Diese Akquisition stellt daher einen weiteren wichtigen Schritt zur Verstärkung der Position im Bereich von Karosseriekomponenten aus Kunststoff beziehungsweise Hybridmaterialien – das sind Verbindungen unterschiedlicher Werkstoffe wie Stahl, Aluminium oder Kunststoffe – dar.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2004/05 wurde überdies mit Nedcon N.V. ein weiteres niederländisches Unternehmen erworben, das die Lagertechnik-Sparte der **Division Profilform** verstärkt. Die auf industrielle Lagersysteme spezialisierte Gruppe verfügt über Standorte in Holland und Tschechien sowie über eine 49%-Beteiligung an einem Joint Venture in Russland.

### **Expansion in Zentral- und Osteuropa**

In Umsetzung der Zentral- und Osteuropastrategie des Konzerns wurde im Geschäftsjahr 2004/05 Standorten in dieser Region nicht nur im Rahmen von Akquisitionen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. So wird etwa die **Division Stahl** nach der im Dezember 2004 erfolgten Genehmigung durch den Aufsichtsrat ein neues Stahl Service Center in Polen errichten. Hintergrund ist der wachsende Bedarf in den neuen EU-Mitgliedsstaaten nach kundenspezifisch angearbeiteten Flachprodukten, insbesondere aus der Hausgeräte- und Elektroindustrie sowie der Automobil- und Automobilzulieferindustrie. Fertigstellung und Produktionsbeginn sind für Sommer 2006 geplant,

das Projekt umfasst ein Investitionsvolumen von knapp 20 Mio. EUR. Parallel dazu kommt es auch zu einem weiteren Ausbau des bestehenden Stahl Service Centers am Standort Linz, um die näher liegenden Märkte Zentraleuropas auch von hier aus noch besser bedienen zu können.

Die **Division Profilform** hat im Geschäftsjahr 2004/05 ihren bestehenden Standort in Tschechien um eine neue Produktionshalle erweitert. In Vyskov werden verstärkt kundenspezifische Profile für die osteuropäische Bauindustrie hergestellt.

Durch neue Standorte in Polen und Rumänien ebenfalls seine Position in diesem Raum ausgebaut hat die **voestalpine Stahlhandel GmbH (Division Stahl)**.

### **Devestitionen/Portfoliobereinigung**

Im Rahmen der konsequenten Umsetzung der Kernbereichsstrategie wurde in der **Division Stahl** der geordnete Rückzug aus den Schmiedeaktivitäten bis 2006 beschlossen. Sämtliche Mitarbeiter werden von der voestalpine Stahl GmbH übernommen und finden im Zuge des Investitionsprogrammes „Linz 2010“ eine neue Beschäftigung.

In der **Division Bahnsysteme** erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr der Verkauf der beiden (jeweils 100%igen) Konzerngesellschaften Schmid Schrauben GmbH, Hainfeld (Niederösterreich), und voestalpine Personalservice Donawitz GmbH & Co KG (Steiermark).

Mit Auslaufen des Geschäftsjahres 2004/05 wurde in der **division motion** der Beschluss zur Schließung der deutschen Engineeringgruppe Matzner getroffen. Diese Entscheidung erfolgte im Hinblick auf das geänderte Marktumfeld in der Automobilindustrie, die Entwicklungs- und Engineeringleistungen bereits seit einiger Zeit wieder zunehmend selbst übernimmt, und aufgrund der Erwartung, dass sich dieser Insourcingtrend künftig noch weiter verstärken wird. Aus diesen Gründen war auch mittelfristig keine Verbesserung der seit zwei Jahren deutlich negativen Ergebnissituation des Unternehmens zu erwarten.

Mit dem Stilllegungsbeschluss ist keine substanzielle Änderung der Automotive-Strategie des voestalpine-Konzerns – die zum Ziel hat, sich bis 2010 als Systemanbieter für Karosseriekomponenten (bis hin zur fertigen Karosserie) und Hersteller anspruchsvoller Präzisionsteile zu etablieren – verbunden. In know-how-mäßiger Hinsicht werden andere Unternehmen der Division die entsprechenden Kompetenzen übernehmen.

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005/06**

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa kann nach wie vor mit der in anderen Regionen der Welt nicht Schritt halten. Für die wichtigsten europäischen Wirtschaftsnationen werden nur in Ausnahmefällen mehr als 2 % Wachstum prognostiziert, während die neuen EU-Mitgliedsstaaten zumindest in Zentral- und Osteuropa für ein positives Wirtschaftsklima sorgen.

Gerade die geographische Nähe zu den nachhaltigen Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropas ist es, die den Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005/06 der **voestalpine-Gruppe** entscheidend mitbestimmt.

Es gibt kaum ein Industriesegment, das in dieser Region nicht durch wesentlich stärkeres Wachstum geprägt wäre als in Westeuropa. Dies gilt für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie genauso wie für die Hausgeräte- und die Bauindustrie, den Maschinenbau ebenso wie für den Bahnbereich oder die Öl- und Gasindustrie.

- Vor diesem Hintergrund sollte es der **Division Stahl** – trotz eines seit dem zweiten Kalenderquartal auch für die europäische Stahlindustrie wieder schwieriger gewordenen Umfeldes – möglich sein, die im abgelaufenen Geschäftsjahr wirksam gewordenen Kapazitätserweiterungen auch am Markt umzusetzen. In preislicher Hinsicht ist im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres mit einer Fortsetzung der Konsolidierungstendenzen im Gefolge

der starken Preissteigerungen in den vergangenen Quartalen zu rechnen. In Verbindung damit zeichnet sich auch auf der Rohstoffseite – derzeit vor allem bei Schrott und Koks – eine gewisse Entspannung ab.

- In der **Division Bahnsysteme** bleibt das Umfeld in Westeuropa bedingt durch die anhaltenden, nationalen Budgetrestriktionen schwierig, in Zentral- und Osteuropa sollte dagegen im Zuge erster Realisierungsschritte in Richtung der „Transeuropäischen Netze“ eine leichte Entspannung eintreten. Stabil auf gutem Niveau stellen sich in dieser Division die Auftragseingänge aus Nordamerika, Afrika und Australien dar.
- Die **division motion** sollte – trotz der bei verschiedenen europäischen Automobilherstellern nach wie vor schwierigen Situation – mit der Stilllegung der voestalpine Matzner-Gruppe und einer Reihe weiterer Struktur- und Kostenoptimierungsmaßnahmen in der Division im Geschäftsjahr 2005/06 eine deutliche Verbesserung ihrer Profitabilität erreichen.
- In der **Division Profilform** zeichnet sich nach dem herausragenden Jahr 2004/05 für das laufende Geschäftsjahr im Bereich der Standardprodukte eine deutliche Abkühlung ab, wogegen die Segmente Sonderprofile und Hochregallager von einem weiterhin zufriedenstellenden Geschäftsverlauf geprägt sind.

Zusammenfassend betrachtet sollte das operative Ergebnis der Divisionen Stahl und Bahnsysteme auch 2005/06 in etwa auf dem Niveau des vergangenen Geschäftsjahres liegen, wobei die weitere Entwicklung der Rohstoffpreise aber nach wie vor einen erheblichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Für die division motion zeichnet sich eine Verbesserung der operativen Performance ab, wogegen in der Division Profilform der EBIT gegenüber dem „Sonderjahr“ 2004/05 leicht rückläufig sein wird.

Insgesamt wird der **voestalpine-Konzern** damit aus heutiger Sicht für das Geschäftsjahr 2005/06 neuerlich ein operatives Ergebnis von über 500 Mio. EUR ausweisen können.